



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 142.

Sonnabend, den 17. Juli.

1847.

Faulhaber.

Historische Erzählung von Karl Lütke.

(Fortsetzung.)

Am Abende des ersten Verhörstages saßen die würdigen Genossen wieder in der Trinkstube des Bärenwirthshauses. Schulz erzählte mit Erbitterung, wie der Inquisitor offenbar dem Angeschuldigten zu Gunsten verfare, unter solchen Umständen eine baldige Entlassung desselben zu befürchten sei; besonders hob er hervor, daß die gegen seinen Wunsch zu Protocoll genommene Schilderung der Vorfälle, die der Desertion vorangegangen, und der Umtriebe des Dechanten an dem Abende vor dem Verhöre, dem Faulhaber von erheblichem Nutzen sein würden. Aster unterbrach ihn jedoch mit übermüthigem Lächeln, und äußerte:

„Um mich habe keine Sorge, ich wußte, was ich that, und für wen. — Wo mag der Dumm-

kopf, der Wolter, stecken? Der General scheint noch zu keinem Entschluß gekommen zu sein, denn noch ist kein Wort von ihm über seine Lippen geflossen. Aber wie ich höre, fängt man im Offiziercorps an unruhig zu werden, und bald wird der Alte einschreiten müssen, so ungern er es thut.“

In diesem Augenblicke traten mehrere Offiziere geräuschvoll in das Zimmer und erzählten, daß in der Kommandantur ein Bote des Hauptmann Le Noble eingetroffen sei, mit der Meldung, daß Landleute in einem Gebüsch bei Rükertz die Leiche eines Offiziers gefunden, der sich augenscheinlich durch einen Pistolenschuß selbst entleibt. Auf die Anzeige habe man sich an Ort und Stelle begeben und in dem Todten den Hauptmann von Wolter erkannt, dessen Papiere und Effecten zur Verfügung gestellt würden.

„Es ist nichts an ihm verloren und die erste kluge Handlung, die er unternommen,“ sagte Einer